

Das
An d' achteden stünd an
dem sonntag do hetten sich
all patriarchē all cardinā/
le all erzbischof vnd bisch/
of vnd all gefürst abchte
auß bereyt mit verdeckten
rosen all mit weissem gesch/
lagem tuch über die roh al/
lenthalben vnd rittend all
mit jren priesterlichen ge/
wand vnd mit jren inselē
auf jren heüptern auff den
grossen hof da w̄z eyn gro/
sse bruggen gemacht vor d'
grossen thür bish an die ab/
seyten mit zwein grossenn
hohen stiegen vñ da gieng
auff hin vnser heiliger va/
ter der babst Martinus der
fünfft mit ihm der hochmeij/
ster von rodis all patriarchē
all cardināl all erzbici/
schof vñ ander bischof die
vor getreng auf hin moch/
tend kömen. Vnser herz d'
künig der marggraff vnd
all ander weltlich fürsten.
die auch vor getreng auff
hin kömen mochtent vnd
saczt man den babst auff ei/
nen hohen stül der hett zu
þerw eder seyten zwēn sta/
fel. vnd stünd aber ein bi/
sel of da mit einem stecken
vñ ain busch wercks obne

Ixi.

blat

daran vnd zundt das an
das was bald verprunnen
vnd sang aber. Pater san/
de sic transit gloria müdi
Do antwurt aber d' babst
Deo gratias. Vñ nach an/
derm gesang vnd gebete
do kam man mit dē creuz
vnd mit grossen primiende
kerzen für in vnd nam der
hochmaister von rodis der
cardinal pangracius de fli/
schgo vñ d' cardinal de cō/
mitibus das sind ewange/
lier cardinal vnd ist das
ampt iwo die kron in jr han/
de vnd knieten für den bab/
ste vnd betotend vnd gien/
gendl die stapffel auff hin
vnd saczten ihm dyē kron
auff sein haubt vnd ward
da ein groß singen vñ sasse
also krönt wol mer dan eß
vierdenteyl einer stund vñ
gieng da mit der krō herab
vnd sah mit der kron vnd
mit ganzem seinem habit
auff ein weisses pferdt das
was mit rottem verdecket.
Vnd gienge vnser herz der
künig zefüh dar vnd ney/
get sich auff seine knüe vñ
nam das pferd zu einer sey/
ten mit der handt bey dem
zaum vnd nam es zu d' an,

Des paby Traband